

- **DBSH im Bewegung**
Vorstandswahl
- **DBSH und Grundlagen**
Fachtag zu Schlüsselkompetenzen
- **DBSH und Positionen**
Einsatz des DBSH kommt an

Sozial aktuell

DBSH

Deutscher Berufsverband
für Soziale Arbeit e.V.

Tariffähige Gewerkschaft
Mitglied der IFSW (International Federation of Social Workers)

Landesverband NRW

LANDESFACHTAG AM 02.07.2011. 10.00 UHR IN KÖLN-RIEHL, DJH

**„SCHLÜSSELKOMPETENZEN FÜR DIE SOZIALE ARBEIT -
EIN PRODUKT DER ZUKUNFTSSICHERUNG DES BERUFSSTANDES“**

Wir freuen uns sehr, dass Friedrich Maus vom Geschäftsführenden Bundesvorstand des DBSH die „Schlüsselkompetenzen“ vermitteln wird, die der DBSH in Buchform veröffentlicht hat.

„Mit den Schlüsselkompetenzen haben wir definiert, was berufliche Sozialarbeit kann, was die Kompetenzen der Fachkräfte der Profession Soziale Arbeit ist. Damit definieren wir grundlegende Kompetenzen, die es der Fachkraft ermöglichen, beruflich zu handeln und im Zusammenwirken mit beruflicher Praxis, Lebenserfahrung und einer ständigen Fort- und Weiterbildung im Sinne eines andauernden Lernprozesses Wissen und Handlungskompetenz zu vertiefen. (...) Soziale Arbeit erschöpft sich nicht im Beherrschen einzelner Kompetenzen, sondern stellt die Fähigkeit dar, diese Kompetenzen im Hilfeprozess für den Klienten miteinander zur sozialprofessionellen Hilfe zu verknüpfen. Einzelne



Kompetenzen können durchaus auch in anderen Studiengängen oder in Form von beruflicher Weiterbildung erlernt werden. Soziale Arbeit ist dies dann aber noch nicht. Erst die Gesamtheit der Kompetenzen, das Miteinander-Verwobensein der einzeln beschriebenen Komponenten im Sinne eines generalistischen Anspruchs macht die Breite der professionellen Sozialen Arbeit aus.“

Der DBSH leistet mit den Schlüsselkompetenzen, die aus Sicht beruflicher Praxis formuliert wurden, einen weiteren Beitrag zur Sicherung der Profession Soziale Arbeit. Ob diese gelingt, hängt nicht zuletzt vom Engagement den Kolleginnen und Kollegen in der beruflichen Praxis ab. Wird die Praxis diese annehmen und dann auch in der Auseinandersetzung mit Trägern und Kostenträgern auch vertreten?

Werden Sie Multiplikator für den Kern, der Soziale Arbeit ausmacht, und kommen Sie zum Fachtag.

Für die, die sich einlesen möchten: „Schlüsselkompetenzen der Sozialen Arbeit“, Hg. Friedrich Maus, Wilfried Nodes, Dieter Röh, Wochenschau-Verlag, ISBN 978-3-89974437-8 für 8,90

Euro. Lieferung für Mitglieder portofrei und mit Geschenk unter www.dbsch.de/html/schluesseel.html.

Nach der Mittagspause geht es weiter:

LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 02.07.2011. IN KÖLN-RIEHL; DJH

Liebe Mitglieder in NRW,

wir laden satzungsgemäß ein zur jährlichen Mitgliederversammlung. Sie informiert über die Aktivitäten des Landesverbandes und seiner Gliederungen und diskutiert zukünftige Arbeitsaufträge. Wir erinnern alle Fachgruppen, Kommissionen und Bezirksverbände vertreten zu sein und persönlich zu berichten, sonst bitte einen Vertreter beauftragen



oder schriftlich den Bericht vorher zusenden!

Außerdem steht turnusgemäß die **Vorstands- und Delegiertenwahl** an. Der 1. Vorsitz sowie weitere Posten sind neu zu besetzen!

Wir freuen uns auf Ihr sicher zahlreiches Erscheinen. **Sie** entscheiden, wer unseren Verband in den nächsten Jahren führen wird und damit auch **Ihre** Interessen vertritt.

Bitte beachten Sie den beiliegenden Wahlaufdruck! Senden Sie ihn zeitnah zurück, danke.

Als Vorsitzende des Wahlausschusses ist Christa Lütkehaus aus Paderborn berufen worden. Die Wahlvorschläge für den Vorstand und die BMV-Delegierten müssen bitte bis zum 14. Juni an Christa Lütkehaus gesendet werden.

Tagesordnung:

- 0 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1 Jahresbericht des Vorstandes
- 2 Bericht aus allen Bezirksverbänden, Landesfachbereichen, Projektgruppen
- 3 Kassenbericht
- 4 Bericht der KassenprüferInnen
- 5 Entlastung des Vorstandes
- 6 Benennung des Wahlleiters/der Wahlleiterin
- 7 Benennung des Wahlausschusses
- 8 Wahl des Vorstandes
- 9 Wahl der Delegierten zur Bundesmitgliederversammlung
- 10 Haushaltsplan 2011
- 11 Verschiedenes

Zeitplan:

09.30 Uhr	Stehkaffee
10.00 Uhr	Fachtag
13.00 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Mitgliederversammlung
17.00 Uhr	Ende

Bitte melden Sie sich in der Landesgeschäftsstelle kurz an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Christiane Wetzel (1. Vorsitzende) und der Landesvorstand

Die Wegbeschreibung finden Sie unter: www.koeln-riehl.jugendherberge.de.

TREFFEN DES DBSH NRW

Bericht zur Erweiterten Landesvorstandssitzung am 19.02.2011 in Dortmund

17 Teilnehmende konnte Christiane Wetzel begrüßen. Hans-E. Hübler moderierte eine lebendige Veranstaltung. Nach Berichten über den Erweiterten Bundesvorstand EBV, die Aktivitäten des Landesverbandes, der Bezirksverbände und Fachbereiche wurde die Mitgliederversammlung mit Wahlen im Juli angesprochen. Das Protokoll ist abrufbar.

Bericht vom Fachtag „Öffentlichkeitsarbeit an FHs“ am 16.04.2011 in Dortmund

Bartholomaeus Rymek definierte Public Relations und Marketing und Strategien dazu. Lebendig und konkret

erfahren 20 zufriedene TeilnehmerInnen, worauf es ankommt, die Reputation des DBSH weiterzuführen. Ganz praktisch weiter ging es um die Umsetzung direkt mit Peter Florin anhand der PowerPointPräsentation, die bei der Vorstellung des DBSH an FHs zum Einsatz kommt. Ergebnisse: geschulte KollegInnen, neue Aktive mit guten Ideen, viel Power für alle. Und das Vorhaben, die Veranstaltung jährlich weiter zu führen. Im April 2012 soll es weitergehen, gern wieder mit Herrn Rymek, z.B, zum Thema web. 2.0

Birgit Böttiger

NEUES AUS DEN BEZIRKS- VERBÄNDEN

Essen/Mülheim/Oberhausen

Nachdem der bisherige Vorstand keine Nachfolger findet, und die Beteiligung gering bleibt, gibt es Überlegungen zur Neustrukturierung. Wer arbeitet mit?

Irmgard Handt

Dortmund/Mittleres Ruhrgebiet

Die weiteren Stammtischtermine - Klönen - Informationen austauschen - Planen - Stellenbörse - Neuigkeiten - Kollegiale Beratung - 2011 sind: Di, 3.5., Do, 9.6., Mo, 18.7., Mi, 17.8., Kulturzentrum (Kneipe) Bahnhof-Bochum-Langendreer, Wallbaumweg 108.

Dr. Peter Olm

Soest/Hellweg/Hochsauerlandkreis

„In Konfliktsituationen beraten, Fortschritte durch gelungene Kommunikation bewirken“, dazu gibt es eine Veranstaltung am 25.05.11 um 19.30 Uhr im „Alten Schlachthof“ in 59494 Soest, Ulrichertor 4. Als Referent kommt Dr. Lothar Röhrig aus Hamm, Institut für Verhaltenstraining. Sein Buch „Glück finden. Wege zu einer angemessenen Form des Zusammenlebens in der Zukunft“ erschien 2010. Wir bitten um Anmeldung bei Baerbel. Schlummer@t-online.de. Die Angemeldeten erhalten Arbeitsunterlagen.

Am 20.7. wird eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfinden zur Klärung, wie es danach mit dem BV weitergeht. Die Versammlung findet in der Praxis für Bildung und Supervision / Bärbel Schlummer in Werl-Westönnen um 19.30 Uhr mit Imbiss statt.

Christina Grundhoff und Dr. Bärbel Schlummer

Bonn/Rhein-Sieg!

Nach dem Weihnachtessen wurde beschlossen, Mitgliedertreffen in ähnlicher Form anzubieten. Die Vorstandssitzungen werden um 17.00 Uhr am selben Ort stattfinden, sodass eine Teilnahme für interessierte Mitglieder mit wenig Aufwand verbunden ist. Der inhaltliche Schwerpunkt der Vorstandsarbeit liegt in diesem Jahr in der Unterstützung der Aktivitäten auf Landes- und Bundesebene. Zusätzlich werden gemeinsame Veranstaltungen mit den benachbarten Bezirksverbänden angeregt und

durchgeführt. Die geplanten Termine und Orte sind DO, 9.6. im Felders, Siegburg (Nähe Hbf), 18 Uhr, und DO, 29.9. im Forum Mensch Familie Beruf, Weierstr. 22, 53721 Siegburg, 18 Uhr.

Beate Huck-Jakobs

Münster

Nach einer längeren Pause hat sich der Bezirksverband Münster zu einem Stammtisch zusammengefunden. Das Treffen fand mit 8 Personen, DBSH-Mitglieder und Interessierte, in der F24 (Frauenstraße 24) statt. Zum nächsten Treffen sind alle die sich mit oder in der Sozialen Arbeit beschäftigen herzlich eingeladen: am 16. Mai 2011 um 19:00 Uhr in der Frauenstraße 24 (im Hinterraum/ in der F24 gibt es eine hervorragende arabisch-türkische Küche!)

Klaus Benning, Jutta Rodrigo

Paderborn

Das neue Jahresprogramm ist fertig: Di, 17.5., „Was ist Soziale Arbeit wert?“ Christiane Lichtenberg führt in den Tarifrachtdschungel ein. Di, 28.6., Das Grillfest steigt (bitte anmelden!), Di, 19.7., „Männerberatung“, Jochen Hunold-Berle berichtet von einem neuen Angebot, Mi, 28.9., „Höhenerfahrungen“ im Kletterpark in Borchon. Treffpunkt Tagespflegehaus, Kilianstr.72, meist 19.30.

Christa Lütkehaus

NEUES AUS DER LAT

Landesfachgruppe Arbeits- und Tarifrrecht Neue Eingruppierung für den Sozial- und Erziehungsdienst im Bereich des BAT-KF

Die Rheinisch-Westfälisch-Lippische Arbeitsrechtliche Kommission (ARK-RWL) hat auf ihrer Sitzung am 27.10.2010 in Dortmund die Änderung der Eingruppierungs- und Entgeltregelungen für den Sozial- und Erziehungsdienst beschlossen (SD Entgeltgruppenplan). Diese Änderungen treten zum 1. Januar 2011 in Kraft. Dabei hat sich die Kommission erstmals auf eine **eigenständige Entgelttabelle** verständigt, die von den Tabellen des öffentlichen Dienstes abweicht. Diese nun beschlossene 4-stufige Tabelle ist etwas günstiger, als die vergleichbaren Tabellen des TVöD. Von der aktuellen Änderung sind die meisten Berufsgruppen des Sozial- und Erziehungsdienstes betroffen. Im Zusammenhang mit dieser Arbeitsrechtsregelung wurden auch noch einmal die Überleitungsbestimmungen für die Mitarbeiterinnen in Kindertageseinrichtungen geringfügig verändert. Bereits in ihrer Sitzung am 24.06.2010 hat die ARK-RWL die Eingruppierungs- und Entgeltregelungen für die Mitarbeiterinnen in Kindertageseinrichtungen (SE Entgeltgruppenplan) beschlossen, die zum 01. August 2010 in Kraft getreten sind. Bei der Entgelttabelle für diese Berufsgruppe wurde die 6-stufige Tabelle des TVöD aus dem Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes übernommen. Die neu beschlossene Arbeitsrechtsregelung, der SD Entgeltgruppenplan und die entsprechenden Entgelttabellen, können heruntergeladen werden unter: www.vkm-rwl.de/files/SDEGP_BATKF.pdf

Gründung des „Fachbereiches Rechtsschutz“

Mit Vertretern aus 11 Landesverbänden gründete sich am 13.3.2011 der o.g. Fachbereich. Als Sprecher wurden Wolfgang Stobbe und Jutta Rodrigo gewählt. Für den Aufgabenbereich der Rechtsschutzbeauftragten erarbeitet Frank Hail eine Vorlage, die sich an dem Vortrag von Rechtsanwalt Marcus Nolte orientiert. Das 1. Treffen findet statt im dbb forum siebengebirge im März oder April 2012. Hauptthema: Eingruppierungsrecht im Sozial- und Erziehungsdienst nach TVöD.

LAT-Statistik

Insgesamt gab es von 115 Mitgliedern Anfragen zu 122 Themen. Wie im Vorjahr kamen die meisten Fragen, 26,2%, aus dem Bereich „Eingruppierung/ Vergütung/ Höhergruppierung“. 40,9% der anfragenden Mitglieder waren beim öffentlichen Dienst beschäftigt, 31,3% bei konfessionellen Trägern.

Wolfgang Stobbe

Übrigens: die LAT wird in diesem Jahr 15 Jahre alt!

Birgit Böttiger

DIES UND DAS

Facebook und DBSH

Weltweit sind 600.000.000 Menschen in Facebook registriert. Wir wollen als Verband mitmischen, müssen dafür aber aktiv sein. Viele vor allem der jungen KollegInnen sind über Facebook ansprechbar. Stephan Leidiger ist bereit, unseren Einstieg dort vorzubereiten. Wer mitmachen will, melde sich bei

Stephan Leidiger

Gemeinsam Schönes erleben

Im August planen wir einen Besuch der Bundesgartenschau in Koblenz, inkl. Stadtführung, Gartenschau, Kurzvortrag zur Städteplanung und Nachhaltigkeit, ggfr. Übernachtung. Wer mit möchte bitte bei Christiane .Wetzel@dbsh-nrw.de oder 02238.838939 melden.

Christiane Wetzel

Lehre und DBSH

Michael Böwer, Aktiver im DBSH an vielen Stellen seit diesem Semester eine Professur an der Katholischen Hochschule in Paderborn angenommen hat.

Wir freuen uns sehr und gratulieren herzlich! Wir merken es bereits, dass er den DBSH aktiv vertritt und gute Lobby-Arbeit für uns macht! Er organisiert an der KatHo interessante Vorträge; Infos hierzu unter www.katho-nrw.de.



14. Dt. Kinder- und Jugendhilfetag in Stuttgart
Wir sind vom 07.-09.06. mit dabei! Sie auch?

„Jeder bekommt, was er verdient“

- Professionspolitik ist gefragt

Uni Siegen und DBSH

„Was wird aus der Profession Soziale Arbeit?“

fragte Prof. Dr. Mechthild Seithe anhand von Beispielen prekärer Beschäftigungsbedingungen. Die vermeintliche Mittelknappheit sei menschengemacht; Sich zur Wehr zu setzen, und sich zusammen zu schließen in Gewerkschaften und Berufsverband sei dringend.

Qualität um jeden Preis? Prof. Dr. Klaus Wolf von der Uni Siegen diskutierte über Qualitätsstandards und Ressourcen. Ökonomisierung Sozialer Arbeit in der Praxis: bei der Vergabe von Maßnahmen spielt Qualität eine immer geringere Rolle. Ist „Selbständige Tätigkeit attraktive Alternative?“ erläuterte Dipl. Soz. Päd. Levke Carstens. Die Ergebnisse waren ambivalent, denn allzu oft führen neue Existenzgründungen zur Selbstausbeutung.

Nachmittags ging es um Alternativen. Eine Podiumsdiskussion mit VertreterInnen von DBSH, GEW und ver.di beschäftigte sich mit „Anforderungsprofil und Vergütungssystemen in der Sozialen Arbeit – Ansprüche und Zumutungen?!“. Die Kollegin von ver.di versuchte den TVöD als „Leitwährung“ für die Soziale Arbeit vorzustellen. Wilfried Nodes, DBSH, stellte dar, dass der TVöD zunächst eine erhebliche Schlechterstellung um die ca. 10 % der SozialarbeiterInnen und bis zu 30 % für ErzieherInnen mit sich brachte. Erst die neuen S-Gruppen konnten die Schlechterstellung der ErzieherInnen aufhalten und teilweise für Sozialarbeiter die Situation verbessern. Weiter brisant, das sich die Erfahrungsstufen auf die Tätigkeit bei einem bestimmten Arbeitgeber beziehen und erworbene Stufen bei Arbeitgeberwechsel verloren gehen. Während GEW und ver.di auf die Bedeutung ihrer Organisation als Gewerkschaft hinwiesen und den DBSH als Berufsverband beschrieben, betonte Nodes die Bedeutung des DBSH in seiner Mitgliedschaft in der dbb-tarifunion als wohl einzig sachkundiger Teilnehmer bei den Tarifverhandlungen, was die Bedingungen der Sozialen Arbeit angeht.

Welche Empfehlungen sind den Studierenden mitzugeben? – dies war die Schlussfrage. Natürlich wurde von allen die eigene Organisation empfohlen. Wilfried Nodes wies dabei auf die Gründe hin, selbst bei Mitgliedschaft in einer anderen Gewerkschaft zugleich Mitglied im DBSH zu werden. Ferner warb er für das Master-Studium in der Sozialen Arbeit, betonte die Bedeutung des Anerkennungsjahres empfahl die Beschäftigung bei einem großen Träger, um dann später auch das Arbeitsfeld ohne Einkommensverlust wechseln zu können.

Wilfried Nodes

(stark gekürzt, der vollständige Artikel ist abrufbar)

Fachtagung Sozialdienste

In der LVR-Klinik Düren findet am 25.05.11 eine Tagung zum Thema Entgeltsysteme statt: Denken in Codes - Klinische Sozialarbeit zwischen fachlichem Anspruch und Wirtschaftlichkeit.

Birgit Böttiger

Der LWL warnt vor der krank machenden Kehrseite von sozialen Netzwerken: Cybermobbing. Eltern, Lehrer und andere Vertrauenspersonen bleiben meist ahnungslos. Mehr dazu in der Landesgeschäftsstelle.

gefunden von Silke Hackenberg

Gewerkschaft DBSH

In der Sozialpolitischen Kommission des dbb stellte Michael Leinenbach, 1. Vors. DBSH das DBSH-Papier „Politik der Profession“ vor und stieß auf großes Interesse. Dieses soll als Grundlage für einen Leitantrag für den Gewerkschaftstag 2012 zum Thema Sozialpolitik dienen. Dank an Wilfried Nodes für die Zusammenstellung der Zahlen und Daten.

Michael Leinenbach

TERMINE 2011/12

- | | |
|---------------------|--|
| 05.-10.05. | 55+ in Bremen |
| 18.05. | dbb-Frauenvertretung |
| 22.05. | EBV und BTK in Potsdam |
| 28.05. | Landesvorstandssitzung in Dortmund |
| 01.-05.06. | Kirchentag in Dresden |
| 12.-15.06. | DBSH-Kongress Kinder- und Jugendhilfe in Stendal |
| 15.06. | dbb-Hauptausschuss |
| 18.06. | LV in Dortmund |
| 02.07. | LMV in Köln-Riehl |
| 20.08. | 2. LAT-Sitzung in Dortmund |
| 06.11. | EBV-Sitzung in Freiburg |
| 12.11. | 3. LAT-Sitzung in Dortmund |
| 10.-12.05.12 | BMV und Berufskongress in Heidelberg |

IN EIGENER SACHE

Der nächste Rundbrief wird wieder ausschließlich im Netz eingestellt, bitte beachten Sie den Hinweis auf unserer Homepage www.dbsh-nrw.de. Sollten Sie ihn ausnahmsweise gedruckt benötigen, da Ihnen kein Internet zur Verfügung steht, melden Sie sich bitte in der Landesgeschäftsstelle!

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit

und sehen uns am 2.7. in Köln,

der Landesvorstand NRW mit Birgit Böttiger, Landesgeschäftsführerin DBSH NRW.

Achtung: alle Aktiven des DBSH NRW sind erreichbar per Email nach dem Muster Vorname.Nachname@dbsh-nrw.de.

Birgit Böttiger

Impressum:

Verantwortlich: 1. Vorsitzende Christiane Wetzel
Redaktion: Birgit Böttiger, Jutta Rodrigo
Landesgeschäftsstelle: **Otto-Wels-Str. 26, 33102 Paderborn**
Tel.: 05251.8780-144, Fax: -145
www.dbsh-nrw.de, Mail: info@dbsh-nrw.de
Layout: *Digmente Moments*, 05254.9389120

Wahlauf Ruf für die Wahlen zum Vorstand und die Wahlen der Delegierten des DBSH Landesverbandes NRW

Liebe Mitglieder im DBSH Landesverband NRW,

im Juli d. J. stehen turnusgemäß Neuwahlen im Landesverband NRW an.
Die Wahlen werden im Rahmen der Landesmitgliederversammlung am 2. Juli 2011
in Köln stattfinden.

Zu wählen sind:

1. die/der Vorsitzende
2. die/der stellvertretende Vorsitzende
3. die/der FinanzreferentIn
4. weitere Vorstandsmitglieder als BeisitzerInnen
5. Delegierte und Ersatzdelegierte zur Bundesmitgliederversammlung
6. KassenprüferInnen und ErsatzprüferInnen

Gewählt werden kann jedes ordentliche Mitglied des Landesverbandes. Die Wiederwahl
derzeitiger AmtsinhaberInnen ist möglich und auch Selbstnennungen sind willkommen.

Wir fordern alle Mitglieder des Landesverbandes auf, Wahlvorschläge einzureichen. Die
Einreichung kann schriftlich per Post mit dem beigefügten Formular oder per e-mail mit den
entsprechenden Informationen an die Adresse der Vorsitzenden des Wahlausschusses Christa
Lütkehaus erfolgen.

Die Wahlvorschläge sollten dem Wahlausschuss möglichst bis zum **14. Juni zur Prüfung
vorliegen.**

Wir hoffen auf zahlreiche Vorschläge und eine rege Beteiligung bei der Wahl am 2. Juli 2011
in Köln.

Mit freundlichen Grüßen

Christa Lütkehaus
gez. f. d. Wahlausschuss

An die
Vorsitzende des Wahlausschusses
Christa Lütkehaus
Bodelschwinghstr. 38
33 102 Paderborn

Bitte bis zum 14. Juni 2011 zurücksenden

**Wahlvorschläge für die Vorstands- und Delegiertenwahl des
DBSH Landesverbandes NRW**

Vor- und Zuname: Geburtsdatum: Telefon:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Wohnanschrift: aktuelle Tätigkeit:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

bitte eintragen nach Nummern

1.Vorsitz; 2. stellver. Vorsitz; 3. FinanzreferentIn; 4. BeisitzerIn; 5. Delegierte/r

AbsenderIn:

Name , Telefonnummer

Ort, Datum

Unterschrift: